

Foundation ESG-Strategie (die „Strategie“) – Website-Offenlegung gemäß SFDR<sup>1</sup>

*Veröffentlichungsdatum: 20. Juni 2025*

## (a). Zusammenfassung

Die Strategie fördert ökologische oder soziale Merkmale (E/S), hat jedoch keine nachhaltige Investition zum Ziel.

Die Strategie strebt einen langfristigen Kapitalzuwachs an, indem vorrangig in Aktien- und Anleihenfonds investiert wird, welche flexibel sind, um weltweit in Sektoren und Unternehmen investieren zu können. Dabei werden Fonds bevorzugt, welche die Umwelt-, Sozial- und Governance- („ESG-“) Faktoren in ihrem Anlageprozess bewerben und/oder sich auf nachhaltige Themen konzentrieren. Die zugrunde liegende Anlagestrategie im Zusammenhang mit der Strategie umfasst Aspekte der Wirtschaftsanalyse, Marktanalyse, Portfoliokonstruktion und Auswahl der Anlageprodukte. Die Anlagegrundsätze der Strategie berücksichtigen Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Faktoren. Diese Grundsätze bieten einen einheitlichen Rahmen, der im Laufe der Umsetzung des Finanzprodukts verwendet wird.

Die Strategie zielt darauf ab, mindestens 80 % ihrer Anlagen in Fonds mit einer SFDR-Artikel-8- oder -9-Klassifizierung zu halten.

Die Strategie nutzt zusätzlich zu den Teams für die Managerauswahl- und Due Diligence auch Daten aus Drittquellen, um Fonds im Anlageuniversum zu identifizieren, welche die geförderten Merkmalen erfüllen und der Assetallokation der Strategie entsprechen.

Im Hinblick auf die Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale, verfügt die Strategie über Kontrollen, um den Anteil der Investitionen mit einer SFDR-Artikel 8 oder Artikel 9-Klassifizierung während des gesamten Lebenszyklus des Produkts zu überwachen. In Fällen, in denen die SFDR-Klassifizierung eines Fonds von Drittanbietern nicht verfügbar ist, kann der Fonds die SFDR-Klassifizierung(en) aus anderen Quellen erhalten.

Die Due Diligence umfasst die Bewertung und Überwachung zugrunde liegender Instrumente, den Vergleich der Leistung von Managern mit traditionellen Marktbenchmarks und das Verständnis, wie Manager Nachhaltigkeitsrisiken sowie Umwelt- und Sozialfaktoren in das Portfoliomanagement integrieren.

Während Engagement nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie ist, nutzt die Strategie die Zusammenarbeit des Bereichs Managerauswahl mit Fondsmanagern, um zu verstehen, wie ökologische und soziale Elemente bei der Umsetzung ihrer Strategie berücksichtigt werden, einschließlich Informationen über die Ansätze des Fondsmanagers für das Engagement in Bezug auf zugrunde liegende Investitionen.

Schließlich hat die Strategie keinen bestimmten Referenzwert im Sinne der SFDR.

---

<sup>1</sup> Sustainable Financial Disclosure Regulation (SFDR) meint die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

## (b). Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

## (c). Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Strategie investiert hauptsächlich in Fonds, die ökologische und/oder soziale Merkmale fördern (mit einer Klassifizierung als Artikel 8 gemäß der SFDR) oder ein nachhaltiges Investitionsziel haben (mit einer Klassifizierung als Artikel 9 gemäß der SFDR). Diese zugrunde liegenden Fonds können eine Vielzahl von ökologischen und sozialen Merkmalen fördern, die sie gegebenenfalls gemäß den Anforderungen der SFDR offenlegen.

Die Strategie zielt darauf ab, einen Mindestanteil von mindestens 80 % ihrer Investitionen in Fonds mit einer SFDR Artikel 8- oder Artikel 9-Klassifizierung zu halten.

Zu den von solchen Fonds geförderten Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren können gehören:

- Umwelt: Ökologische Nachhaltigkeit und Innovation, einschließlich einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und des Schutzes der Natur
- Soziales: Respekt für Stakeholder, einschließlich Aktionäre, Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und Kommunen
- Unternehmensführung: Faire, transparente und verantwortliche Unternehmensführung sowie ein solides Risikomanagement.

## (d). Anlagestrategie

Das Finanzprodukt strebt einen langfristigen Kapitalzuwachs an, indem vorrangig in Aktien- und Anleihenfonds investiert wird, welche flexibel genug sind, um weltweit in Sektoren und Unternehmen investieren zu können. Dabei werden Fonds bevorzugt, welche die ESG-Kriterien (also Umwelt, Soziales und Governance) in den Anlageprozess integrieren und/oder den Themenschwerpunkt auf Nachhaltigkeit legen. Die Anlagestrategie wird umgesetzt, indem mindestens 80 % der Investitionen der Strategie in Fonds mit einer Klassifizierung als Artikel 8 oder 9 gemäß der SFDR gehalten werden.

Die Strategie zielt darauf ab, die ESG-Analyse in den Anlageprozess in den folgenden Bereichen einzubeziehen:

- Wirtschaftsanalyse: Das Portfoliomanagementteam der Strategie bewertet die Auswirkungen des Konjunkturzyklus und der finanziellen Bedingungen auf die Strategie und ihre Investitionen.
- Marktanalyse: Die Perspektiven des Portfoliomanagementteams zu Erträgen, Bewertungen, langfristigen Trends und der Marktstimmung, einschließlich laufender Analysen von Trends bei ESG-bezogenen Anlage- und Bewertungsunterschieden, fließen in die Strategie ein
- Portfoliokonstruktion: Das Portfoliomanagementteam der Strategie passt die Assetallokation der Strategie flexibel an, um seine Ansichten unter Berücksichtigung von Finanz- und ESG-Daten widerzuspiegeln. ESG-Kennzahlen werden verwendet, um z. B. kontroverse Aktivitäten im

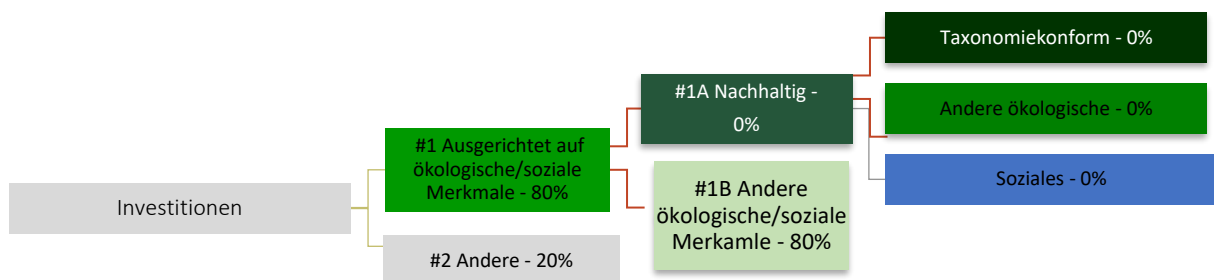
Zusammenhang mit Investitionen oder der Kohlenstoffintensität von Investitionen zu bewerten. Vergleiche werden relativ zu traditionellen Indizes angestellt, und Ansichten zu ESG-Kennzahlen können neben traditionellen Erwägungen wie Sektor, Größe, Region, Volatilität usw. berücksichtigt werden.

- Auswahl der Anlageprodukte: Die Strategie strebt Investitionen in Fonds an, die über die personellen Ressourcen, Philosophie und den Prozess verfügen, um finanzielle Ergebnisse zu erzielen und gleichzeitig Faktoren zu fördern, die mit den oben genannten Grundsätzen im Einklang stehen.

In Bezug auf die Unternehmensführung wird die Strategie hauptsächlich Fonds mit einer Artikel 8- oder Artikel 9-Klassifizierung gemäß der SFDR halten und deren zugrunde liegende Investitionen daher den von der SFDR geforderten Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung folgen. Unser Prozess für die Managerauswahl umfasst die Berücksichtigung von Klassifizierungen durch Drittanbieter, ergänzt durch unsere eigene Due-Diligence-Prüfung der Informationsquellen, einschließlich der SFDR-Klassifizierung und -Offenlegungen der Fonds.

## (e). Aufteilung der Investitionen

Die Strategie zielt darauf ab, mindestens 80 % des Portfolios in Investitionen zu halten, die mit den geförderten ökologischen und sozialen Merkmalen konform sind.



**#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

**#2 Andere Investitionen** umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst folgende Unterkategorien:

- Die Unterkategorie **#1A Nachhaltige Investitionen** umfasst nachhaltige Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen.
- Die Unterkategorie **#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

## **(f). Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale**

Die Strategie verfügt über Kontrollen, um den Anteil der Investitionen mit einer SFDR-Klassifizierung als Artikel 8 oder 9 während des gesamten Lebenszyklus des Produkts zu überwachen. Zu diesen Kontrollen gehören beispielsweise, dass die Allokation von 80 % der Investitionen der Strategie in Fonds mit einer SFDR-Artikel 8- oder Artikel 9-Klassifizierung durch den Pre-Trade-Check-Prozess des Portfoliomanagementteams sowie durch einen Post-Trade-Check über eine wöchentliche Richtlinienbewertung, die im Rahmen laufenden Monitoring-Governance-Prozesses durchgeführt wird, überwacht wird.

## **(g). Methoden**

Die Strategie investiert hauptsächlich in Aktien- und Anleihenfonds mit einer SFDR-Artikel 8- oder Artikel 9-Klassifizierung. Die Strategie misst die Übereinstimmung mit den geförderten E/S-Merkmalen, indem sie den Anteil des Portfolios misst, der in Fonds mit einer SFDR-Klassifizierung als Artikel 8 oder 9 investiert ist, und strebt an, mindestens 80 % ihrer Anlagen in solchen SFDR-klassifizierten Fonds zu halten.

## **(h). Datenquellen und -verarbeitung**

Die Strategie verwendet SFDR-Klassifizierungen von Fonds, die aus Datenquellen Dritter stammen, um den Anteil des Portfolios zu bestimmen, der in Fonds mit einer SFDR-Klassifizierung nach Artikel 8 oder 9 investiert ist. Bei Eingang der Daten von Drittanbietern in die internen Systeme werden eine Reihe von technischen und nicht-technischen Prüfungen durchgeführt, um die Qualität der Daten sicherzustellen. Falls empfangene Daten als potenziell fehlerhaft gekennzeichnet werden, beginnt die Kontaktaufnahme zum Anbieter und der entsprechende Korrekturprozess. Die Verarbeitung und Kontaktaufnahme werden über die Datenzentrale koordiniert. Da Fonds mit einer Klassifizierung als Artikel 8 oder 9 gemäß der SFDR die Anforderungen der SFDR einhalten müssen, wird es sich bei den verwendeten Daten im Allgemeinen voraussichtlich nicht um geschätzte Daten handeln. Der Anteil der geschätzten Daten sollte bei oder nahe 0% liegen. Die Daten für die Klassifizierung von Fonds nach Artikel 8 und 9 stammen von Morningstar.

## **(i). Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten**

In Fällen, in denen die SFDR-Klassifizierung eines Fonds bei Drittanbietern nicht erhältlich ist, kann die Strategie die SFDR-Klassifizierung(en) aus anderen Quellen, wie zum Beispiel vom Fondsmanager, beziehen. Daher haben die beschriebenen Beschränkungen keinen Einfluss darauf, wie die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt werden.

## **(j). Sorgfaltspflicht**

Die Strategie stützt sich auf ein engagiertes Team für nachhaltige Investitionen, das mit den Due Diligence- und Managerauswahlteams zusammenarbeitet. Diese Due Diligence kommt dem Finanzprodukt auf folgende Weise zugute:

- J.P. Morgan SE wendet bestimmte Kriterien an, um die zugrunde liegenden Instrumente zu bewerten und zu überwachen. Manager werden durch einen „4P“ Due-Diligence-Prozess

überprüft, der die Frage beantwortet: „Hat die Strategie die Menschen, Philosophie, Prozesse und Performance, um wettbewerbsfähige Renditen im Einklang mit ihren Anlagezielen zu erzielen?“ Dies beinhaltet auch eine Überprüfung der Prozesse der Investmentmanager in Bezug auf ESG im Allgemeinen, wie in ihren Unterlagen und Offenlegungen angegeben.

- J.P. Morgan SE beurteilt, misst und überwacht die Managerperformance anhand traditioneller Marktbenchmarks.
- J.P. Morgan SE arbeitet mit den Fondsmanagern zusammen, um zu verstehen, wie sie Nachhaltigkeitsrisiken, ökologische und soziale Erwägungen in die Verwaltung ihrer Portfolios einbeziehen.

## **(k). Mitwirkungspolitik**

Engagement ist nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie. Die Strategie nutzt die Zusammenarbeit mit den Fondsmanagern im Bereich der Managerauswahl, um zu verstehen, wie ökologische und soziale Elemente bei der Umsetzung ihrer Strategie berücksichtigt werden, einschließlich Informationen über die Ansätze des Fondsmanagers für das Engagement in Bezug auf zugrunde liegende Investitionen.

## **(l). Bestimmter Referenzwert**

Die Strategie hat keinen bestimmten Referenzwert im Sinne der SFDR.